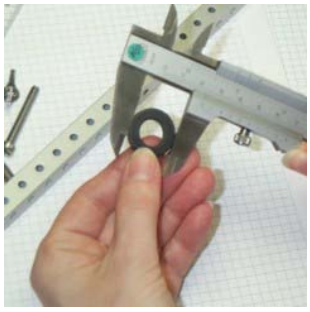
eurolab-Deutschland

1990 15 JAHRE 2005

JAHRESBERICHT 2005



:: messen

:: prüfen

:: analysieren

Ziele von EUROLAB - Deutschland

- → Zusammenarbeit mit technisch-wissenschaftlichen Vereinigungen ähnlicher Zielsetzung auf nationaler und internationaler Ebene, insbesondere mit den europäischen Organisationen EUROLAB und EURACHEM;
- → Förderung der wechselseitigen Anerkennung von Prüfergebnissen;
- → Vereinheitlichung der Anforderungen an das Qualitätsmanagement in Prüflaboratorien auf internationaler Ebene;
- → Herbeiführung einer einheitlichen Auffassung über die technischen und analytisch chemischen Aspekte des Qualitätsmanagements und anderer relevanter Managementsysteme.

Argumente für eine Mitgliedschaft in EUROLAB - Deutschland

- → Einfluss auf die Regelsetzung möglich über EUROLAB-D
- → Beratung und Betreuung durch EUROLAB-D
- → Zugriff auf wichtige Dokumente und Informationen
- → Praktische Hilfe (z.B. Messunsicherheitszirkel)
- → Preisvorteile bei Veranstaltungen für Mitglieder
- → Aktive Mitgestaltung bei der Lösung von Problemen, z.B. in den Ausschüssen von EUROLAB-D
- → Möglichkeit, eigene Probleme einzubringen und gemeinsam zu lösen

JAHRESBERICHT 2005

Impressum

Jahresbericht 2005

Zusammengestellt durch die
Geschäftsstelle von
EUROLAB-Deutschland

Unter den Eichen 87
12205 Berlin

Tel.: ++49 30 8104 3769
Fax: ++49 30 8104 3717
e-Mail: eurolab-d@bam.de
URL: http://www.eurolab-d.bam.de

Mai 2006

INHALT

EUROLAB-DEUTSCHLAND 2005 ..... **7**
Überarbeitung des New Approach 7
Messunsicherheitszirkel Mikrobiologie 7
Harmonisierung im Umweltbereich 7
Veröffentlichung der ISO/IEC 17025:2005 7
ENTWICKLUNGEN IM DETAIL **8**
Überarbeitung des New Approach 8
Harmonisierung im Umweltbereich 9
Messunsicherheitszirkel Mikrobiologie 10
Deutsches Akkreditierungsgesetz 10
Mitgliederversammlung 2005 11
Kolloquium 2005 11
EURACHEM Proficiency Testing Working Group 13
EURACHEM Generalversammlung 2005 auf Malta 13
AUSSCHÜSSE **14**
EDAC - Ausschuss für Chemische Analytik 14
EDAQ - Ausschuss für Qualitätsmanagement 14
EDAP - Ausschuss für Produktprüfung und –zertifizierung 15
VERANSTALTUNGEN 2005 VON UND MIT EUROLAB-D **16**
DAR/EUROLAB-D WORKSHOP Messunsicherheit **16**
Bericht der Arbeitsgruppe 7: 17
FRPM'05 - 10th European Conference on Fire Retardant Polymers 18
National Secretaries meeting von EUROLAB 19
PUBLIKATIONEN/INFORMATIONEN FÜR UNSERE MITGLIEDER **20**
EUROLAB-D AKTUELL 20
Jahresbericht 2004 (April 2005) 20
Poster von EUROLAB-D 20
EUROLAB-D im Internet 20
PERSONALIA **21**
VERTRETUNG VON EUROLAB-D DURCH SEINE MITGLIEDER IN VERSCHIEDENEN INTERNATIONALEN AUSSCHÜSSEN **22**
MITGLIEDER VON EUROLAB-DEUTSCHLAND **23**
Mitglieder des Vorstandes von EUROLAB-Deutschland 23
Mitglieder des Ausschusses für Qualitätsmanagement (EDAQ) 23
Mitglieder des Ausschusses für Chemische Analytik (EDAC) 24
Mitglieder des Ausschusses für Produktprüfung und –zertifizierung (EDAP) 25
MITGLIEDERVERZEICHNIS EUROLAB-DEUTSCHLAND **26**
ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS **31**

EUROLAB-DEUTSCHLAND 2005 / Die wichtigsten Entwicklungen im Überblick

Überarbeitung des New Approach

Im Jahr 2005 wurden die umfangreichen Aktivitäten zur Überarbeitung des New Approach von der Europäischen Kommission und speziell in der Gruppe der Hohen Normungsbeamten (SOGS) fortgesetzt. In Deutschland wird diese Aufgabe vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi) wahrgenommen.

EUROLAB-D wurde eingeladen, in den Beratergremien des BMWi zu den drei Schwerpunkten

- → Module der Konformitätsbewertung
- → Notifizierte Stellen, Benennungsverfahren, Akkreditierung
- → Marktüberwachung, CE-Kennzeichnung, Konformitätserklärung und Schutzklauselverfahren

mitzuwirken.

Die wesentlichen Papiere sind für die Mitglieder von EUROLAB-D auch über die Website zugänglich. In den Ausschüssen von EUROLAB-D, besonders im EDAP, werden diese diskutiert, so dass die Mitglieder die Möglichkeit zur aktiven Teilnahme an den Entwicklungen haben.

Messunsicherheitszirkel Mikrobiologie

Ein Ziel des gemeinsamen DAR / EUROLAB-D Workshops „Messunsicherheit – Wozu und wie?" am 29. Juni 2005 in der BAM, Berlin, war es, Arbeitszirkel in verschiedenen Fachdisziplinen zu bilden, in denen die Teilnehmer ihre Fragestellungen aus der täglichen Laborpraxis zur Bestimmung der Messunsicherheit diskutieren und lösen können.

Im Bereich der Mikrobiologie hat sich unmittelbar im Anschluss an den Workshop ein solcher Zirkel konstituiert und seine Tätigkeit aufgenommen. Es konnte eine breite Beteiligung interessierter Laboratorien erreicht werden, weit über den Kreis der Workshopteilnehmer hinaus (einen ausführlicheren Bericht über die Zirkeltätigkeit siehe Seite 10).

Harmonisierung im Umweltbereich

Nach einer Diskussion im Ausschuss für Chemische Analytik von EUROLAB-D (EDAC) über aktuelle Probleme von Umweltlaboratorien bei der Zulassung durch Länderbehörden nahmen zwei vom EDAC benannte Vertreter, Dr. Ehmann und Dr. Golze, an der Sitzung des Koordinierungsausschusses Umwelt am 16. Februar 2005 teil und trugen dort über die bestehenden Probleme vor.

Daraufhin beschlossen die im Koordinierungsausschuss vertretenen Behörden und Akkreditierungsstellen, in den einzelnen Bereichen Treffen zum Erfahrungsaustausch zu organisieren, um zum einen die Zusammenarbeit zwischen den Bundesländern und zum anderen die Zusammenarbeit zwischen den Behörden und den Akkreditierungsstellen zu verbessern. Zu diesen Veranstaltungen wurden bzw. werden auch die Laborverbände eingeladen, um die Position der betroffenen Laboratorien zu vertreten.

Veröffentlichung der ISO/IEC 17025:2005

Im August 2005 hat das DIN die neue Version der DIN EN ISO/IEC 17025 veröffentlicht. Bis spätestens Mai 2007 müssen akkreditierte Laboratorien alle Anforderungen dieser Norm erfüllen. Allerdings werden Abweichungen hinsichtlich geänderter Passagen der Norm, die im Rahmen der regulären Überwachungen festgestellt werden, die Gültigkeit einer bestehenden Akkreditierung nicht unmittelbar gefährden.

Hinsichtlich der Anforderungen an ein Qualitätsmanagementsystem (QMS) nach ISO/IEC 17025 bzw. nach ISO 9001 haben ISO, ILAC und IAF ein gemeinsames Kommuniqué veröffentlicht. Aus Sicht von EUROLAB-D sollte in den Akkreditierungsurkunden auf dieses Kommuniqué ausdrücklich Bezug genommen werden. Auf diese Weise könnten akkreditierte Laboratorien ihre Kunden darüber informieren, dass ihr QMS den Grundsätzen der ISO 9001:2000 entspricht.

ENTWICKLUNGEN IM DETAIL

Überarbeitung des New Approach

Ende 2003 hat der Europäische Rat der Europäischen Kommission den Auftrag zur Revision des Neuen Ansatzes zur technischen Harmonisierung und des Globalen Ansatzes zur Konformitätsbewertung erteilt. Seitdem erarbeitet die Generaldirektion Unternehmen Vorschläge, die in der Gruppe der Hohen Normungsbeamten (SOGS) mit den Vertretern der Mitgliedsländer beraten werden. Deutschland wird in der SOGS durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi) vertreten. Zu seiner Unterstützung hat das BMWi einen Beraterkreis gebildet, zu dem auch EUROLAB-D gehört.
Bei den bisherigen Beratungen ging es u.a. um folgende Fragen:

1) Sollen die Module der Konformitätsbewertung angepasst werden?

Ein gewisser Anpassungsbedarf besteht vor allem bei den Modulen, die das QM-System der Hersteller betreffen, weil es gegenwärtig drei derartiger Module gibt, die sich auf die ISO 9001, 9002 und 9003 – bzw. genau genommen auf die Ausgaben als europäische Normen der EN 29000 Serie - beziehen. Nach der Revision der ISO 9000 Normenserie im Jahr 2000 gibt es aber nur noch eine Anforderungsnorm, nämlich die ISO 9001:2000. EUROLAB hat sich dennoch bei Wegfall des Bezugs auf die EN 29000 Normen für eine Beibehaltung dieser drei Module ausgesprochen, die sich auch für die Hersteller bewährt haben.

2) Wie soll die technische Kompetenz der benannten Stellen überprüft werden?

Die Feststellung der Kompetenz der benannten Stellen und ihre anschließende Notifizierung durch die jeweilige nationale Regierung erfolgt im Regelfall auf der Grundlage einer Akkreditierung. Allerdings gibt es auch Ausnahmen. Die Europäische Kommission möchte diese Ausnahmen weiter reduzieren und auch eine regelmäßige Überwachung der benannten Stellen sicherstellen.

Zu diesem Zweck soll der Status der nationalen Akkreditierungsstellen und ihres europäischen Verbandes EA aufgewertet werden. Auch für das deutsche Akkreditierungssystem hätte das sicherlich Konsequenzen. EUROLAB möchte einer solchen Entwicklung nur zustimmen, wenn den betroffenen Konformitätsbewertungsstellen ein ausreichender Einfluss auf die Politik und Vorgehensweise der Akkreditierungsstellen eingeräumt wird.

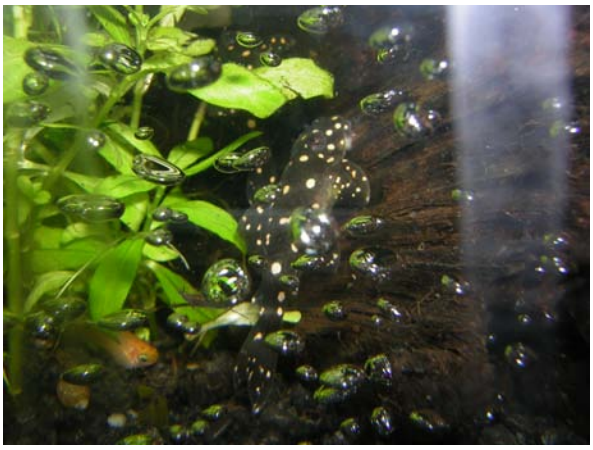
3) Wie können die Verbraucher zukünftig besser vor unsicheren Produkten geschützt werden?

Generell besteht weitgehende Übereinstimmung, dass die Marktüberwachung in den Mitgliedsländern stärker ausgebaut werden müsste, um das Angebot unsicherer Produkte auf den europäischen Märkten zu verhindern. Allerdings gibt es dazu noch keine detaillierten Vorstellungen, und auch die Finanzierungsfrage ist weitgehend ungeklärt. Für die benannten Stellen ist die Frage interessant, wie weit sie zur Unterstützung der Marktaufsichtsbehörden in das Verfahren eingebunden werden könnten.

EUROLAB-D diskutiert diese Fragen und seine Stellungnahmen dazu im EDAP und auf europäischer Ebene zusammen mit CEOC im JTC PTC.

ENTWICKLUNGEN

Harmonisierung im Umweltbereich



Quelle: www.pixelquelle.de/

EUROLAB-D hat sich im Jahr 2005 auf Initiative des EDAC verstärkt für die Harmonisierung im Umweltbereich eingesetzt.

Auf der Sitzung des Koordinierungsausschusses Umwelt am 16. Februar 2005 trugen Dr. Ehmann und Dr. Golze die Fragen und Probleme aus Sicht der Laboratorien vor:

- → die Vertrauensbasis zwischen Akkreditierungsstellen und Notifizierungsstellen muss ausgebaut werden,
- → es herrscht Unstimmigkeit, was von der anderen Seite erwartet wird (unterschiedliche Interpretation der Fachmodule, d.h. Klärungsbedarf der Behörden untereinander).

Deshalb wurde u.a. der Beschluss gefasst, einen Erfahrungsaustausch zwischen den Akkreditierungsstellen und den Länderbehörden unter Einbeziehung der Laborverbände zu organisieren.

Für den Bereich Wasser und Abfall lud Herr Grubert, der Vertreter der Bund/Länderarbeitsgemeinschaften Wasser und Abfall im Koordinierungsausschuss, am 16. Juni 2005 zu einem Treffen in das Umweltbundesamt ein. Zunächst waren nur die Ländervertreter zugegen, später kamen erst die Akkreditierungsstellen und dann letztendlich auch noch Vertreter der Laboratorien hinzu.

Der Erfahrungsaustausch wurde allgemein begrüßt, zumal deutlich wurde, dass noch viel Harmonisierungsbedarf im Umgang mit der Verwaltungsvereinbarung besteht.

Quelle: www.pixelquelle.de/

Auch für die Bereiche Immissionsschutz und Boden/Altlasten werden entsprechende Erfahrungsaustausche für sinnvoll erachtet. Diese sind jedoch erst für 2006 vorgesehen.

ENTWICKLUNGEN

Messunsicherheitszirkel Mikrobiologie

Dr. Leist, muva Kempten

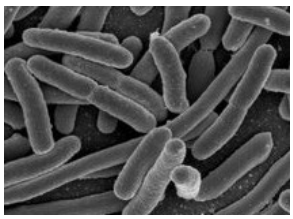
Das Angebot, Arbeitszirkel ins Leben zu rufen, stieß besonders im Bereich Mikrobiologie auf breites Interesse. Ein erstes Treffen fand auf Einladung der MUVA in Kempten statt. Am 3. November 2005 trafen sich Mitarbeiter aus 5 Laboratorien zur ersten Diskussionsrunde. Dr. Leist von der MUVA erklärte sich bereit, die Leitung des Zirkels zu übernehmen. Die Teilnehmer verständigten sich über ihre Erwartungen und Wünsche an einen solchen Zirkel und legten die weiteren Arbeitsschritte fest.

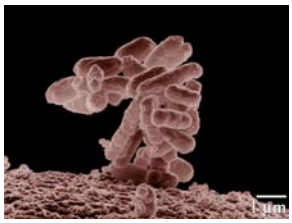
Als erstes Beispiel soll die Messunsicherheitsabschätzung für E-Coli mittels MPN und Plattenverfahren erfolgen. Mögliche Einflussgrößen wurden anhand der "QSOP 4" des Centre for Infections, UK Health Protection Agency, identifiziert und diskutiert. Ebenso wurden mögliche Datenquellen für die Messunsicherheitsbeiträge identifiziert.

Auf dem 2. Treffen, das für Februar 2006 in der FH Fulda geplant wurde, soll die Messunsicherheitsschätzung anhand experimenteller Daten konkretisiert werden. Es wurde eine gemeinsame Arbeitsplattform im Internet verabredet.

Auf der EUROLAB-D Homepage ist die Einrichtung einer gemeinsamen Literaturdatenbank geplant. Ein Austausch mit anderen Arbeitskreisen, z.B. der Staatlichen Akkreditierungsstelle Hannover (AKS), der Deutschen Gesellschaft für Hygiene und Mikrobiologie (DGHM), der Vereinigung für allgemeine und angewandte Mikrobiologie (VAAM), dem Arbeitskreis Lebensmittelhygienischer Tierärztlicher Sachverständiger (ALTS) u.a. wird als notwendig erachtet und angestrebt. Diese Kontakte können teilweise durch die Zirkelmitglieder selbst abgedeckt werden.

Im Rahmen der Zirkelarbeit wurden auch Fragen zum kommenden Ringversuch (RV) E-Coli der MUVA diskutiert. Der RV wird als wichtige Informationquelle und Möglichkeit für die Ermittlung experimenteller Daten gesehen.





Escherichia coli, Quelle. wikipedia

Die MUVA bot für die Teilnehmer des MU-Zirkels Sonderkonditionen für die Teilnahme am RV an.

Deutsches Akkreditierungsgesetz

Angesichts der laufenden Abstimmung zwischen verschiedenen Bundesministerien zum Entwurf eines Akkreditierungsgesetzes beschloss die Mitgliederversammlung von EUROLAB-D, Briefe an die betreffenden Ministerien zu schicken, um die Notwendigkeit eines solchen Gesetzes im Interesse der deutschen Prüflaboratorien zu unterstreichen. Dabei wurden besonders die Aspekte der Deregulierung und des Bürokratieabbaus als Faktoren zur Verbesserung der Bedingungen für die deutsche Wirtschaft hervorgehoben. EUROLAB-D wird die Entwicklung weiter verfolgen und sich bemühen, Einfluss darauf zu nehmen.

Bedingt durch die Bundestagswahlen im September 2005 und die damit verbundenen Neustrukturierungen in den Ministerien waren bisher keine Fortschritte hinsichtlich der Ressortabstimmungen zu verzeichnen.

ENTWICKLUNGEN

Mitgliederversammlung 2005

Die Mitgliederversammlung von EUROLAB-D fand planmäßig am 22. April 2005 in der Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung (BAM), Berlin statt. Auf der Tagesordnung standen u.a. die Berichte über die Aktivitäten im Geschäftsjahr 2004, Teilwahlen zum Vorstand, die Abrechnung und Bestätigung der Finanzen sowie der Haushaltsplan für 2005.

Ausführliche Informationen zu den Aktivitäten in 2004 können dem Jahresbericht 2004, der auf der Mitgliederversammlung vorgestellt wurde, entnommen werden.

www.eurolab-d.bam.de

Ein wichtiger Diskussionspunkt auf der Mitgliederversammlung war die Zukunft der Akkreditierung in Deutschland (s. S. 10). Schwerpunktmäßig wurde über den Nutzen von EUROLAB und EUROLAB-D für seine Mitglieder diskutiert.

Mitgliederversammlung April 2005

Kolloquium 2005

Am Vormittag der Mitgliederversammlung fand das 11. Kolloquium von EUROLAB-D statt.

Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden, Prof. Hennecke, gab **Herr Brinkmann** einen kurzen Überblick über 15 Jahre EUROLAB aisbl und EUROLAB-D.

Dipl.-Ing. Rudolf Brinkmann

Er berichtete von seinen Erfahrungen aus 15 Jahren aktiver Mitarbeit in EUROLAB-D und seinen Ausschüssen.

Dabei betonte er besonders, welchen Nutzen er für die Mitglieder sieht, z.B.:

- → Informationen aus erster Hand zu wichtigen Entwicklungen, die Laboratorien betreffend
- → Möglichkeit des Erfahrungsaustausches mit Kollegen mit ähnlichen Problemen und Fragestellungen
- → Möglichkeit, auf bestimmte Entwicklungen Einfluss nehmen zu können, die ein einzelnes Labor nicht hat, aber über den Interessenverband EUROLAB gegeben ist.

Dr. Bent Larsen aus Dänemark beleuchtete in seinem lebhaft vorgetragenen Beitrag die Fragen der Implementierung der neuen ISO/IEC 17025 in die Laborpraxis.

Er betonte insbesondere, dass sich viele der Änderungen, die mit der Einführung der ISO/IEC 17025 vor fünf Jahren und mit der jetzigen Revision verbunden sind, auf das Qualitätsmanagementsystem, die Rolle der obersten Laborleitung und die Zufriedenheit der Kunden beziehen. So stellte er u.a. die Vorgehensweise seines Instituts bei der Ermittlung der Kundenzufriedenheit vor.

Dr. Bent Larsen aus Dänemark

ENTWICKLUNGEN

Dr. Dembowski von der BASF betrachtete das Kosten/Nutzenverhältnis verschiedener Qualitätsmanagementsysteme aus Sicht eines Industrielaboratoriums, welches diese Systeme wegen unterschiedlicher Kundenanforderungen oder gesetzlicher Regelungen alle vorhalten muss.

Dr. Dembowski , BASF

Dabei stellte sich heraus, dass Prüfungen, die auf der Grundlage der OECD Grundsätze der guten Laborpraxis (GLP) erfolgen, mehr als doppelt so teuer sind, als die gleichen Prüfungen nach ISO/IEC 17025.

Er plädierte für eine Vereinheitlichung der Qualitätssicherungssysteme mit dem Ziel, den Aufwand für die Betreiber in einem vernünftigen Rahmen halten zu können. Damit sprach er die Hoffnung vieler Anwesender aus.

Unter dem Titel „Zertifizierungen für den Weltmarkt mit dem VDE" berichtete **Dr. Dreger** am Beispiel des VDE Zertifizierungsinstituts über die vielfältigen Aktivitäten einer Zertifizierungsstelle. Ziel ist es, Unternehmen zu befähigen, Produkte in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Anforderungen an Sicherheit und mit guter Qualität auf den Markt zu bringen, um Produkthaftungsrisiken der Hersteller zu minimieren und Verbraucher zu schützen. Im Zuge der Globalisierung werden Zertifizierungsstellen heute häufig auch im Ausland tätig, wie z.B. die VDE Global Services GmbH in Asien.

Dr. Dreger, VDE Global Services GmbH

Frau Dr. Anita Schmidt stellte die Ergebnisse der EUROLAB Umfrage zu Anbietern von Eignungsprüfungen unter dem Gesichtspunkt vor, wie die Ergebnisse aus Eignungsprüfungen als Hilfsmittel für die Laboratorien genutzt werden können.

Frau Dr. Anita Schmidt

Dabei unterstrich sie, dass

- → auf europäischer Ebene prinzipiell eine gute Vergleichbarkeit hinsichtlich der Durchführung und Auswertung von Ringversuchen durch die verschiedenen Anbieter gegeben ist,
- → jedoch sehr unterschiedliche Bewertungskriterien angewendet werden,
- → die Laboratorien in der Lage sein sollten, die Bewertung des RV für sich zu interpretieren,
- → die Akkreditierung von RV-Anbietern in einigen Ländern von den Akkreditierungsstellen vorangetrieben wird, in Deutschland jedoch noch keine entscheidende Rolle spielt.

ENTWICKLUNGEN

EURACHEM Proficiency Testing Working Group

Das Thema Eignungsprüfungen und Ringversuche ist Thema einer Arbeitsgruppe von EURACHEM. Liegt der Fokus der EA/EUROLAB/EURACHEM Arbeitsgruppe zu Eignungsprüfungen (EEE-PT) mehr auf der Rolle von Ringversuchen im Akkreditierungsprozess, so konzentriert sich die EURACHEM PT WG mehr auf die Probleme bei der Durchführung und die Optimierung von Ringversuchen im Bereich der chemischen Analytik, wobei aber über Kooperationen mit anderen Organisationen die Mikrobiologie und die Labormedizin mit einbezogen werden. In regelmäßigen Abständen führt diese Arbeitsgruppe internationale Workshops zu diesen Themen durch.

Der 5. Workshop zum Thema "Proficiency Testing in Analytical Chemistry, Microbiology and Laboratory Medicine - Current Practice and Future Directions" fand vom 26. bis 27. September 2005 in Portorož (Slowenien) statt. Dort wurde u.a. intensiv über das Für und Wider der Akkreditierung von Eignungsprüfungsanbietern diskutiert. Daneben standen aber auch andere Themen zur Diskussion, u.a. die Frage nach neuen Trends bei Eignungsprüfungen. Kann man zum Beispiel auch im Bereich der Chemie die Arbeitsschritte, die der Analyse vor- und nachgelagert sind, in die Eignungsprüfungen einbeziehen, wie es im Bereich der Labormedizin durch die einschlägigen Normen gefordert wird?

Nähere Informationen sind auf der Homepage von EURACHEM erhältlich.

www.eurachem.ul.pt

EURACHEM Generalversammlung 2005 auf Malta

Auf der EURACHEM Generalversammlung, die am 12. und 13. Mai 2005 auf Malta stattfand, wurde ausführlich über Eignungsprüfungen diskutiert. Dabei zeigte sich, dass es auf diesem Gebiet zwar in einigen Einzelfragen unterschiedliche Auffassungen von EURACHEM und EUROLAB gibt, dass aber in Grundsatzfragen Übereinstimmung beider Verbände besteht. Insbesondere vertreten beide Verbände sehr deutlich die Position, dass akkreditierte Laboratorien volle Freiheit bei der Wahl der ihnen geeignet erscheinenden Eignungsprüfungen haben und keinesfalls auf das Angebot akkreditierter Veranstalter eingeschränkt sind.
Es fanden Wahlen zum Executive Committee von EUROLAB statt. Ausführliche Informationen hierzu unter Punkt Personalia Seite 21.

Eine Arbeitsgruppe zur Revision des EURACHEM Guide zur Validierung wurde gebildet. Diese Gruppe wird von E. Halder aus der Schweiz geleitet. Schwerpunkt der Überarbeitung soll sein, wie die Validierung in der Praxis erfolgen kann.

EURACHEM Generalversammlung 2005 auf Malta

Es wurde beschlossen, eine Arbeitsgruppe „Bioanalysis“ ins Leben zu rufen. Für diese Gruppe wurden seitens Deutschland Prof. Schellenberg, FH Anhalt, und Dr. Schneider, BAM, nominiert. Die Generalversammlung 2006 wurde nach Istanbul vergeben.

Quelle: www.pixelquelle.de/

AUSSCHÜSSE

In den Ausschüssen von EUROLAB-D arbeiten zur Zeit 62 Mitglieder aktiv mit. In den gemeinsamen Beratungen aller Ausschüsse (EDAG) wurden im Jahr 2005 u.a. folgende Schwerpunktthemen beraten:

- → Akkreditierung von Referenzmaterialien-Herstellern
- → Überarbeitung des New Approach
- → Erarbeitung der Kolloquium-Themen
- → Vorbereitung des Workshops „Messunsicherheit" im Juni 2005
- → Stellungnahme zu Revision des VIM
- → Entwurf eines Akkreditierungsgesetzes für Deutschland
- → ISO/ILAC/IAF Kommunique zum QMS der ISO/IEC 17025
- → Umsetzung der DIN EN ISO/IEC 17025:2005 und ihre Überwachung durch die Akkreditierungsstellen
- → Diskussion zum Nutzen einer Mitgliedschaft in EUROLAB-D und zukünftige Aufgabenfelder für EUROLAB-D

Die Diskussionen sind zum Teil noch nicht abgeschlossen und werden in 2006 fortgeführt. Einzelne Themen aus den Ausschüssen führten zu Initiativen von EUROLAB-D gegenüber Behörden, Ministerien u.a., z.B. zur

- → Überarbeitung des New Approach (EDAP, siehe Seite 15) sowie
- → Harmonisierung im Umweltbereich (EDAC, siehe unten)

EDAC
Ausschuss für Chemische Analytik

Der EDAC nimmt nicht nur die Interessen der chemischen Laboratorien in Deutschland wahr, sondern vertritt diese auch auf europäischer Ebene in EURACHEM. Er umfasst momentan 20 aktive Mitglieder.

Auf den Sitzungen wurden u.a. folgende Themen diskutiert:

- → Umsetzung des UMK Beschlüsses – Harmonisierung im Umweltbereich
- → Umsetzung der Trinkwasserverordnung – Anforderungen an Probenehmer
- → Bestimmung der Messunsicherheit aus Ringversuchsergebnissen
- → Qualitätsmanagement bei REACH (Registration, Evaluation, Authorisation and Restriction of Chemicals)

Aus den Reihen des EDAC werden die Vertreter für die internationalen Gremien von EURACHEM benannt. Eine Übersicht ist auf den Seiten 22/23 des Jahresberichtes zu finden.

EDAQ
Ausschuss für Qualitätsmanagement

Im EDAQ arbeiten 37 Mitglieder mit. Schwerpunktmäßig wurden 2005 folgende Themen diskutiert:

- → Internet-Sicherheit
- → Vorgehen beim Ausscheiden von Mitarbeitern
- → Entsorgung von Elektroschrott
- → Kalibrierscheine/Eichscheine – was können Akkreditierer akzeptieren?
- → Erfahrungen bei der Akkreditierung mit flexiblem Geltungsbereich
- → EA-Evaluierung von Akkreditierungsstellen, Folgerungen für die Laboratorien
- → Ist die statistische Auswertung von Ringversuchen eine Konformitätsbewertung?
- → Wer kann als Eignungsprüfungsanbieter akkreditiert werden?
- → Können Akkreditierung und Zertifizierung eines Laboratoriums von ein und demselben Gutachter durchgeführt werden?
- → Überwachung von akkreditierten Stellen mit mehreren Standorten
- → Praktische Durchführung der Akkreditierung eines Eignungsprüfungsanbieters

AUSSCHÜSSE

EDAP Ausschuss für Produktprüfung und –zertifizierung

Prof. Siegemund, Vorsitzender des EDAP zusammen mit dem Vorsitzenden des europäischen JTC PTC, Guy Jacques, Belgien

Der **E**UROLAB-**D**eutschland **A**usschuss für **P**roduktprüfung und Zertifizierung, EDAP, in dem zur Zeit 29 Mitglieder aktiv mitwirken, hatte in 2005 zwei Sitzungen. Neben der Verfolgung der Diskussionen des EUROLAB/CEOC JTC PTC (Joint Technical Committee on Product Testing and Certification) auf europäischer Ebene werden auch spezielle Probleme in Deutschland im Bereich Zertifizierung und Notifizierung angesprochen.

Die Hauptthemen des EDAP waren die folgenden:

→ Verfolgung der Entwicklungen zur Revision des Neuen Konzepts der Europäischen Kommission und insbesondere der zahlreichen Dokumente der SOGS Gruppe (Gruppe der hohen Beamten für Normung und Konformitätsbewertung), die neben Vertretern der Europäischen Kommission auch die Mitgliedsstaaten umfasst.

→ Erarbeitung von Stellungnahmen hierzu einerseits gerichtet an den deutschen Beraterkreis des BMWA, andererseits als Input für die europäische Stellungnahme des JTCPTC an die Europäische Kommmission.

Beispielsweise lehnt der EDAP die Ausweitung der Angabe der Nummer der notifizierten Stelle bei der CE-Kennzeichnung als Qualitätsdifferenzierung ab und hat diese Position in den JTCPTC auf europäischer Ebene eingebracht.

→ Emissionshandel und dessen Organisation in Deutschland – als Grundlage für die Diskussion diente ein informativer Beitrag von Herrn Pilz (Pilz-abe).

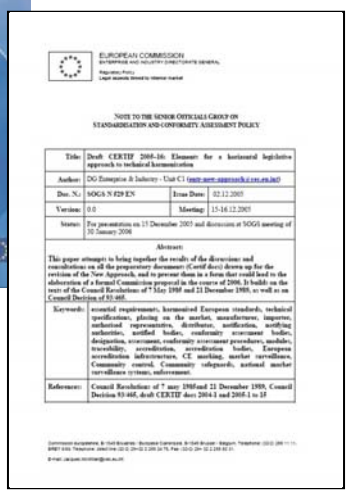
→ DIskussion der Themen des EA Certification Committees, z.B. bezüglich der Anzahl der Witness Audits, wobei sich der EDAP gegen unverhältnismäßig umfangreiche Audits aussprach.

→ Diskussion der Themen des EA Inspection Committees, insbesondere hinsichtlich der Definition des Scopes der Akkreditierung im Bereich der Europäischen Richtlinien und Produktprüfung allgemein.

→ Diskussion des ILAC / IAF Leitfadens zur ISO 17011 (Allgemeine Anforderungen an Akkreditierungsstellen, die Konformitätsbewertungsstellen akkreditieren).

→ Verfolgung der Entwicklung zur keymark – hierzu lieferte Dr. Garmer (DIN CERTCO) aktuelle Informationen.

→ Die neue Serie ISO 22.000 für Managementsysteme im Lebensmittelbereich wurde anhand einer informativen Präsentation von Dr. Denkler (DAP) behandelt.



VERANSTALTUNGEN 2005 VON UND MIT EUROLAB-D

DAR/EUROLAB-D Workshop „Messunsicherheit – Wozu und Wie?“ am 29. Juni 2005 in der BAM, Berlin

Die Schätzung der Messunsicherheit liefert auch 5 Jahre nach der Einführung der ISO/IEC 17025 immer noch genügend Gesprächsstoff und stellt die Experten in den Laboratorien oft vor schwer lösbare Probleme.

Die Einrichtung von Arbeitszirkeln stellt eine Möglichkeit dar, um einen kontinuierlichen Erfahrungsaustausch zum Thema Messunsicherheit zu ermöglichen, der Lösungsansätze und Hilfestellung zur Problembehandlung liefern kann. Durch bedarfsorientierte Arbeitsweise könnten sie sich zu einem wirksamen Instrument zur Pflege des Erfahrungsaustausches entwickeln.

Diese Idee aufgreifend fand auf gemeinsame Initiative von EUROLAB-D und DAR hin am 29. Juni 2005 in der BAM ein Workshop zum Thema Messunsicherheit statt, der die Bildung solcher Arbeitszirkel in einigen Fachgebieten fördern sollte. Dass diese Idee auf reges Interesse stieß, zeigte die Zahl von über 120 Teilnehmern, die sowohl aus Industrie und kleineren Prüflaboratorien als auch aus Universitäten, Behörden und anderen wissenschaftlichen Institutionen stammten.

Zum Auftakt führte **Herr Dr. Koch** vom Institut für Siedlungswasserbau, Wassergüte- und Abfallwirtschaft der Uni Stuttgart in die Thematik ein. Er wies insbesondere darauf hin, dass dem grundsätzlichen Nutzen der Messunsicherheit, mehr Vertrauen zu schaffen und die Belastbarkeit der Messergebnisse zu erhöhen, am besten entsprochen werden kann, wenn die Messunsicherheit richtig interpretiert und nicht zu Wettbewerbszwecken missbraucht wird. Weiterhin machte er deutlich, dass die Beurteilung der Messunsicherheit bei der Einhaltung von Grenzwerten immer mit einer Risikobeurteilung einhergeht.

Dr. Koch vom Institut für Siedlungswasserbau, Wassergüte- und Abfallwirtschaft der Uni Stuttgart

Der Umgang mit der Messunsicherheit bei der Beurteilung der Grenzwerteinhaltung ist vom Gesetzgeber oftmals nicht ausreichend vorgeschrieben.

Am Beispiel von Stahldrahtgeweben verdeutlichte **Herr Dr. Hinrichs** von der Materialprüfungsanstalt für das Bauwesen (TU Braunschweig), dass es manchmal intensiver Bemühungen bedarf, um die Hauptquellen der Messunsicherheit zu identifizieren und zu quantifizieren und damit Risikokomponenten abzuschätzen.

Der Großteil der Veranstaltung war indessen geprägt durch die Arbeit **sieben verschiedener Arbeitsgruppen** aus folgenden Fachgebieten:

1. Allgemeine Themen der Messunsicherheitsermittlung
2. Chemische Analytik
3. Mechanisch-Technologische Prüfung / Physikalische Messtechnik
4. Bauphysik
5. Mikrobiologie
6. Elektrotechnik/Elektronik/IT
7. Lebensmittelchemie

Die Arbeit in den einzelnen Arbeitsgruppen verlief unterschiedlich- nicht zuletzt auch bedingt durch die unterschiedliche Größe der Gruppen. Das Spektrum reichte vom Lösen konkreter Fragestellungen bis zur Diskussion übergreifender Themen zur Messunsicherheit und Regelungen des Gesetzgebers. Je nach Kenntnisstand und Fachgebiet waren die Erwartungen an die Gruppenarbeit recht unterschiedlich. So war das Feedback aus den Gruppen auch vielfältig.

VERANSTALTUNGEN

In einigen Bereichen, wie z.B. Mikrobiologie und Lebensmittelchemie, wurde die Arbeit der Arbeitszirkel unmittelbar aufgenommen und das konkrete weitere Vorgehen abgestimmt.

In anderen Bereichen wurde weniger Bedarf für die kontinuierliche Zirkelarbeit gesehen (z.B. Chemische Analytik). Nicht zuletzt kristallisierte sich ein erkennbarer Bedarf an Einsteigerveranstaltungen zum Thema heraus.

Nach Diskussion der zukünftigen Zirkelarbeit berichtete **Herr Dr. Sommer** von der LMET Thüringen über neuere Entwicklungen zur Messunsicherheitsermittlung und ging insbesondere auf die Weiterentwicklung des GUM ein. Das Konzept des GUM-Supplement 1- die Beschreibung der Eingangsgrößen mittels Wahrscheinlichkeitsdichtefunktionen und die Verteilungsfortpflanzung als Mittel zur Bestimmung der Ausgangsgrößen sowie deren Verteilung- wurde vorgestellt. Anhand praktischer Beispiele präsentierte er anschaulich den Einsatz der Monte-Carlo-Methode zur Auswertung auch komplizierter Modelle.

Dr. Gabriele Wermann, DAR Geschäftsstelle

Das Feedback der Teilnehmer auf die Veranstaltung war positiv, auch wenn nicht alle Fragen restlos geklärt und nicht alle Erwartungen vollständig befriedigt werden konnten. Das Ziel des Workshops, den Bedarf an Arbeitszirkel zu ermitteln und - wo erforderlich - Plattformen dafür zu installieren, wurde erreicht: Der Startschuss für die Zirkelarbeit ist erfolgt. Bleibt nur zu wünschen, dass sie erfolgreich ist und praktische Hilfestellungen zur Schätzung der Messunsicherheit leisten wird. EUROLAB-D wird durch organisatorische Unterstützung der Arbeitszirkel tatkräftig daran mitwirken.

[Dr. Gabriele Wermann DAR Geschäftsstelle]

Bericht der Arbeitsgruppe 7: Lebensmittelchemie

Nach der kurzen Begrüßung durch Prof. B. Wenclawiak wurde ein Beispiel zur Messunsicherheit vorgestellt. Dabei kristallisierte sich sehr schnell heraus, dass dieses Beispiel – Extraktion von ß-Carotin aus Gemüse und seine Bestimmung mit der HPLC – wenn man es komplett nach dem EURACHEM GUIDE beurteilen wollte, nichts mehr mit dem Laboralltag zu tun hat. In der Praxis wird höchstens eine Doppelbestimmung gemacht und das Ergebnis zusammen mit möglichst allgemeinen Angaben der Messunsicherheit weitergegeben. Zu mehr bleibt gar keine Zeit; der Kunde wartet auf die Freigabe der Ware.

Ein Blick in die AG 7

In Prüfberichten steht als letzter Satz meistens: Das Ergebnis bezieht sich ausschließlich auf die Laboruntersuchungen. Somit ist das Labor auf der sicheren Seite. Der Aufwand zur Ermittlung der Messunsicherheit im Einzelfall ist zu groß. Bei der Messunsicherheit ist das entscheidende nicht die Probennahme, sondern die Probenvorbereitung, da die Probennahme im LMBG § 35 festgelegt ist.

Prof. Wenclawiak stellte fest, dass die von Herrn Koch in seinem Vortrag erwähnte minimale Variante (Nordtest C) die sinnvollste sei

für die Lebensmittelindustrie bzw. -untersuchungsämter. Man müsste sich mit praxisrelevanten Themen beschäftigen, z. B. wie man die Reproduzierbarkeit innerhalb eines Labors verbessern kann. Sehr oft spielt auch der Einfluss der Matrix auf die Präzision eine Rolle.

Wenn man z.B. die Messunsicherheit bei der Bestimmung des Fettgehalts in Butterkeks feststellen will, wird einfach die doppelte Vergleichsstandardabweichung genommen. Das entbindet allerdings nicht davon, die Daten noch mal zu überprüfen, da die Matrixeinflüsse noch nicht berücksichtigt worden sind.

Weiterhin gilt zu prüfen, ob die Messunsicherheit an der Methode oder der Probe liegt. Beim Fettgehalt in Butterkeks und beim Fettgehalt in Sandkuchen besteht die Schwierigkeit der unterschiedlichen Matrixeinflüsse. Die zwei Proben sind also mit unterschiedlicher Messunsicherheit zu bewerten.

Es stellte sich durch weitere Gespräche heraus, dass die Messunsicherheit nur durch die Wiederholbarkeit abgesichert wird. Labore mit gleichen Parametern sind nicht komplett identisch, aber fast gleich. Deshalb lassen sich die Fehler sehr gut aus Ringversuchen oder durch Wiederholexperimente abschätzen.

Bei Mycotoxinen ist die Angabe der Messunsicherheit verpflichtend! Prof. R. Kaus brachte noch das Beispiel des Buttergehaltes in Milchfett, wobei festgestellt wurde, dass der größte Unsicherheitsfaktor die Konstante in der Berechnung ist. Zu Ende der Veranstaltung kam die Arbeitsgruppe zu dem Schluss, dass die Einrichtung eines Zirkels sinnvoll sei.

Man müsse dabei an die Praxisnähe denken und sollte mehr Beispiele aus der Laborpraxis bearbeiten.

Da ein Großteil der Teilnehmer aus dem Raum NRW kommt, wird angestrebt die nächste Zusammenkunft in Münster oder Siegen stattfinden zu lassen.

(*Sylvia Wilnewski, Staatl. Gepr. Lbm.-Chem., Uni Siegen*)

FRPM'05 - 10th European Conference on Fire Retardant Polymers

Vom 7. bis 9. September 2005 fand in der BAM die wichtigste europäische Tagung zum Thema Flammgeschützte Polymere: die "10th European Meeting on **F**ire **R**etardancy and **P**rotection of **M**aterials" ("10th European Conference on Fire Retardant Polymers"), die FRPM '05 statt. Die Tagung wurde von der Fachgruppe VI.1 der BAM, Beständigkeit von Polymeren, unter Leitung von Dr. B. Schartel in Zusammenarbeit mit EUROLAB organisiert.

Mit 200 Teilnehmer aus 24 Nationen, davon 57 % aus der Industrie war die Konferenz ein internationales Ereignis. 43 ausgewählte Vorträge und 35 Poster trugen zum inhaltlichen Erfolg der Konferenz bei. Die Konferenz wurde zum gelungenen Forum für den internationalen Austausch von Grundlagen- und angewandten Forschungsergebnissen zwischen Industrie und Hochschulen.

Prof. Manfred Hennecke (Präsident BAM) eröffnete die FRPM 05

VERANSTALTUNGEN

Nanocomposite sowie phosphorbasierte Flammschutzlösungen stellten die thematischen Schwerpunkte dar. Daneben wurden insbesondere grundlegende Aspekte des Brandverhaltens und der Flammschutzmechanismen, Flammschutz von Textilien, neue Testmethoden, intumeszierende Systeme, Normung und Regulierung sowie Umweltaspekte diskutiert.

Highlights waren aber nicht nur die ausgezeichnete Auswahl an anerkannten Experten mit abwechslungsreichen und interessanten Vorträgen, sondern auch die Abendgestaltung. So wurde die Poster Session, auf der vor allem junge Nachwuchswissenschaftler ihre Ideen und Arbeiten vorstellten, zusammen mit einem Buffet auf dem Krongut Bornstedt am Mittwochabend in Potsdam abgehalten. Dieses besondere Ambiente erzeugte eine entspannte und zugleich fruchtbare Atmosphäre, so dass sich die Poster Session mit regen Diskussionen und vielen Kontakten erfolgreich gestaltete. Das Conference Dinner fand am Donnerstag im Opernpalais Unter den Linden statt. Während dieser Veranstaltung wurde der Preis für das beste Poster an M. Zammarano (NIST) verliehen.

Dr. Bernhard Schartel überreicht M. Zammarano (NIST) den Preis für das beste Poster

Ergänzt wurde das Programm durch einen Cone Calorimeter Workshop, der bereits am Dienstag, den 6. September stattfand.

National Secretaries meeting von EUROLAB in Berlin

Das Treffen der nationalen Geschäftsstellen von EUROLAB aisbl fand am 21. März 2005 in Berlin statt. EUROLAB-Deutschland wurde von Frau Nüsser, Mitarbeiterin der Geschäftsstelle vertreten.

Diese Treffen, die in der Regel einmal jährlich in unmittelbarer Nähe der Generalversammlung stattfinden, dienen zur Information der nationalen Sekretariate über die Beschlüsse der Generalversammlung, die von den Delegierten gefasst wurden und für deren Umsetzung die Geschäftsstellen verantwortlich sind. Sie sind aber auch wichtig für den Erfahrungsaustausch zwischen den EUROLAB Organisationen. Hier wird über die Aktivitäten informiert, die auf nationaler Ebene organisiert werden, aber auch Fragen angesprochen, die für mehrere Sektionen interessant sein könnten. Auf dem Treffen im März 2005 wurden u.a. folgende Fragen erörtert:

- → EUROLAB Netzwerke
- → Neue Mitglieder von EUROLAB
- → Arbeitsplan 2005
- → EUROLAB Homepage
- → Zusammenarbeit mit anderen europäischen Organisationen
- → Optimierung der Kooperation der nationalen Sektionen von EUROLAB zum Nutzen der Mitglieder

INFORMATIONEN

PUBLIKATIONEN/INFORMATIONEN FÜR UNSERE MITGLIEDER

EUROLAB-D AKTUELL

Im Jahr 2005 wurden zwei reguläre Ausgaben des EUROLAB-D erstellt. In der Juni-Ausgabe wurden die Mitglieder über die Beschlüsse der Mitgliederversammlungen von EUROLAB-D, EUROLAB aisbl und Eurachem informiert, über personelle Veränderungen in den jeweiligen Organisationen und die aktuelle Entwicklung zum Akkreditierungsgesetz.

Die Dezember-Ausgabe informierte zu neuen Entwicklungen auf dem Gebiet der Normung, der Überarbeitung des New Approach und Veranstaltungen von EURACHEM und EUROLAB.

Alle Ausgaben sind auf die Homepage von EUROLAB-D eingestellt und können dort als Druckversion heruntergeladen werden. Diese Kurzinformationen werden auch über den Mitgliederkreis hinaus genutzt, um über die Aktivitäten von EUROLAB-D zu informieren.

Jahresbericht 2004 (April 2005)

Auf der Mitgliederversammlung von EUROLAB-D am 22. April 2005 wurde der gedruckte Jahresbericht 2004 vorgestellt. Er fasst die Aktivitäten von EUROLAB-D im Jahr 2004 zusammen und wurde zur Information der Mitglieder von der Geschäftsstelle zusammengestellt.

Eine Druckversion ist über die Homepage abrufbar, gedruckte Exemplare werden den Mitgliedern in der gewünschten Stückzahl zur Verfügung gestellt. Diese können auch an interessierte Kreise weitergegeben werden.

Poster von EUROLAB-D

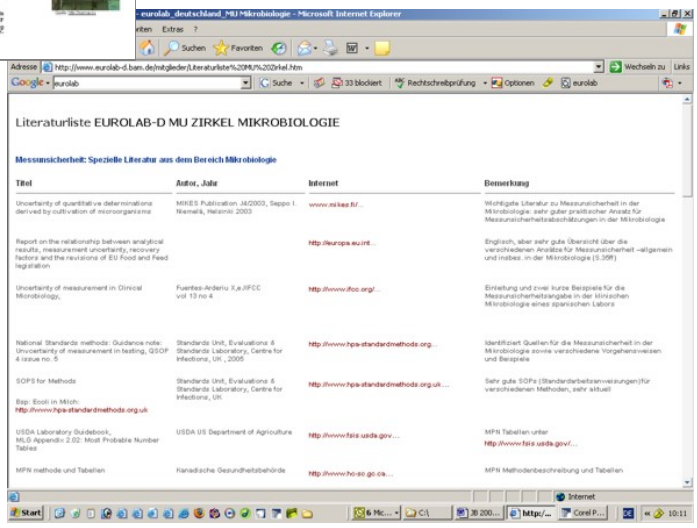
Zur Information über die Aktivitäten von EUROLAB wurde ein Poster entworfen. Dieses kann auf Wunsch den Mitgliedern zur Verfügung gestellt werden, falls sie über ihre Mitgliedschaft in EUROLAB-D informieren wollen.

EUROLAB-D im Internet

Die Homepage von EUROLAB-D wird verstärkt zur Bereitstellung interessanter Diskussionspapiere für die Mitglieder genutzt. So gibt es z.B. Dokumente zur Überarbeitung des New Approach, die auch in den Ausschüssen diskutiert werden und zu denen Stellungnahmen abgegeben werden können.

Auch für den Bereich Mikrobiologie, speziell für die Teilnehmer am MU-Zirkel, ist ein Bereich eingerichtet worden. Dort ist auch die Bereitstellung zusätzlicher Literatur zum Thema vorgesehen.

Diese Dokumente sind nur für Mitglieder gedacht und können über einen speziellen Zugang, der auf Anfrage von der Geschäftsstelle mitgeteilt wird, eingesehen werden.



EUROLAB-D Homepage www.eurolab-d.bam.de

INFORMATIONEN

PERSONALIA

Auf der Mitgliederversammlung von EUROLAB-D am 22. April 2005 fanden Teilwahlen zum Vorstand statt. In den Vorstand von EUROLAB-D wiedergewählt wurden :

- → Prof. Wenclawiak, Universität Siegen
- → Prof. Hennecke, BAM
- → Prof. Jäckel, BASF
- → Dr. Koch, ISWA Universität Stuttgart und
- → Dr. Struth, ZEMLABOR

Weiterhin in den Vorstand von EUROLAB-D gewählt wurden:

Herr Dr. Grünter, 2. Vorsitzender des VMPA

und Dr. Brüggemann, Geschäftsführer des VdTÜV.

Prof. Ziegler schied aus dem Vorstand von EUROLAB-D aus. Der Vorsitzende, Prof. Wenclawiak bedankte sich mit herzlichen Worten und einem kleinen Präsent bei ihm (siehe Foto) für die jahrelange kollegiale und konstruktive Zusammenarbeit und drückte den Wunsch aus, ihn in den Ausschüssen von EUROLAB-D weiter als aktiven Mitstreiter begrüßen zu können.

Dr. Abshagen wurde einstimmig für ein weiteres Jahr als Rechnungsprüfer für EUROLAB-D wiedergewählt.

Der Vorsitzende, Prof. Wenclawiak bedankte sich bei Prof. Ziegler

Die Mitgliederversammlung bestätigte im Anschluss die nationalen Delegierten für EUROLAB und EURACHEM. Prof. Wenclawiak und Prof. Jäckel werden die deutschen Interessen bei EURACHEM weiter vertreten.

Prof. Hennecke und Prof. Ziegler wurden als nationale Delegierte bei EUROLAB aisbl benannt bzw. bestätigt.

Von der Generalversammlung von EURACHEM wurde Prof. Zschunke für drei weitere Jahre in den Vorstand des europäischen Verbandes gewählt, dem Prof. Wenclawiak als Vorsitzender der EURACHEM-Arbeitsgruppe für Aus- und Weiterbildung ebenfalls angehört.

Außerdem wurde Prof. Zschunke zum ständigen EURACHEM-Vertreter in der gemeinsamen Verbindungsgruppe von EA, EUROLAB und EURACHEM (PLG) ernannt.

Prof. Zschunke

MITGLIEDER

VERTRETUNG VON EUROLAB-D DURCH SEINE MITGLIEDER IN VERSCHIEDENEN INTERNATIONALEN AUSSCHÜSSEN

Gremium	Vertreter	Organisation
EEE-PLG	Dr. Manfred Golze Prof. Adolf Zschunke	BAM Humboldt Universität Berlin
EEE-PT	Dr. Ulrich Leist Dr. Anita Schmidt	Muva, Kempten BAM
EA LC Working group on Interlaboratory Comparisons in calibration	Dr. Wolfram Bremser	BAM
EA LC Working group for Interlaboratory Comparisons in testing	Prof. Dr. Holger Frenz	Institut f. Eignungsprüfungen, Herten
EA Inspection Committee	Dr. Anita Schmidt	BAM
EA Certification Committee	Dr. Wilfried Hinrichs	MPA für das Bauwesen Braunschweig
EA Laboratory Committee	Dr. Manfred Golze	BAM
EURACHEM Executive Committee	Prof. Dr. Bernd Wenclawiak Prof. Dr. Adolf Zschunke	Universität Siegen Humboldt Universität Berlin
EURACHEM General Assembly	Prof. Dr. K.-P. Jäckel Prof. Dr. Bernd Wenclawiak	BASF AG Universität Siegen
EURACHEM WG Uncertainty and Traceability	Dr. Werner Hässelbarth Prof. Dr. Rüdiger Kaus	BAM Hochschule Niederrhein
EURACHEM WG Uncertainty of Qualitative Results	Dr. Wolfgang Bremser	BAM
EUROLAB General Assembly	Prof. Dr. Manfred Hennecke Prof. Dr. Kurt Ziegler	BAM DAP GmbH
EUROLAB Board of Administrators	Prof. Dr. Manfred Hennecke	BAM
EUROLAB / EURACHEM WG Uncertainty from Sampling	Prof. Dr. Rüdiger Kaus Prof. Dr. Ulrich Kurfürst	Hochschule Niederrhein Fachhochschule Fulda
EURACHEM WG Education and Training	Prof. Dr. Bernd Wenclawiak	Universität Siegen
EURACHEM PT Working Group	Dr.-Ing. Michael Koch	ISWA, Universität Stuttgart
CEN/CLC TC1	Dipl.-Ing. Günter Beer	Siemens AG
ISO CASCO Plenary	Dipl.-Ing. Günter Beer	Siemens AG

MITGLIEDER

ISO TC 158, Analysis of gases	Dr. Werner Hässelbarth	BAM
International Advisory Group for Reference Materials (IAGRM)	Dr. Anita Schmidt	BAM
EUROLAB Technical Committee for Quality Assurance (TC QA)	Dr. Manfred Golze Dr. Werner Hässelbarth Dipl.-Phys. Elke Gehrke	BAM BAM VMPA
CEOC/EUROLAB Joint Technical Committee for Product Testing and Certification (JTC PTC)	Stephan Helmprobst Dipl.-Ing. Christian Priller Dr. Anita Schmidt Prof. Bernd Siegemund Dipl.-Inf. H. Wessel	LGA Bayern TÜV SÜD AG BAM BAD DGZfP
EUROLAB Expert Group for Measurement Uncertainty	Dr. Werner Hässelbarth Dr. Manfred Golze Dr. Anita Schmidt Dr. Wilfried Hinrichs Prof. Dr. Ulrich Kurfürst	BAM BAM BAM MPA f. d. Bauwesen Braunschweig FH Fulda
EUROLAB/EURACHEM/EA Computer Guideline WG	Dr. Anita Schmidt	BAM

MITGLIEDER VON EUROLAB-DEUTSCHLAND

Mitglieder des Vorstandes von EUROLAB-Deutschland

Prof. Dr. Bernd Wenclawiak (Vorsitzender)	**Universität Siegen**
Prof. Dr. Manfred Hennecke (2. Vorsitzender)	**Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung (BAM), Berlin**
Dr. Tilman Burggraef	**VUP, Deutscher Verband Unabhängiger Prüflaboratorien c/o ANALYTIS, Wesseling bei Köln**
Dr. Klaus Brüggemann	**Verband der Technischen Überwachungs-Vereine (VdTÜV), Berlin**
Dr.-Ing. Gerhard Dreger	**VDE Global Services GmbH, Offenbach**
Dr.-Ing. Konrad Grünter	**Verband der Materialprüfungsanstalten (VMPA), Berlin**
Prof. Dr. Klaus-Peter Jäckel	**BASF AG, Ludwigshafen**
Dr.-Ing. Michael Koch	**Institut für Siedlungswasserbau, Wassergüte- und Abfallwirtschaft der Universität Stuttgart**
Dr.-Ing. Reinhard Struth	**ZEMLABOR – Institut für Baustoffprüfungen Dr.-Ing. R. Struth GmbH, Beckum**

Mitglieder des Ausschusses für Qualitätsmanagement (EDAQ)

Dipl.-Ing. Rudolf Brinkmann (Vorsitzender)	**Universität Stuttgart**
Frau Dipl.-Phys. Elke Gehrke (Stellvertreterin)	**Verband der Materialprüfungsanstalten (VMPA), Berlin**
Dr. Klaus Büscher	**Merck KGaA, Darmstadt**
Dr. Volker Czabon	**Dr. Volker Czabon Management-System-Beratung, Wiesbaden**
Prof. Harald Dallmann	**FH Reutlingen, Hochschule für Technik und Wirtschaft, FB Textil und Bekleidung**
Dr. Jürgen Ehmann	**SGS Institut Fresenius GmbH, Taunusstein**
Dr. Manfred Golze	**BAM, Berlin**
Dipl.-Ing. Hartmut Haid	**Deutsche Institute für Textil- und Faserforschung Stuttgart**
Dipl.-Ing. Alois Hanß	**Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg (LUBW), Karlsruhe**
Dr. Werner Hässelbarth	**Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung (BAM), Berlin**
Prof. Dr. Manfred Hennecke	**Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung (BAM), Berlin**
Dr.-Ing. Winfried Hinrichs	**Materialprüfungsamt für das Bauwesen Braunschweig**

MITGLIEDER

Dr. Andreas Hönnerscheid	**Deutsches Akkreditierungssystem Prüfwesen GmbH (DAP), Berlin**
Dipl.-Phys. Norbert König	**Fraunhofer-Institut für Bauphysik, Stuttgart**
Prof. Dr. Rüdiger Kaus	**Hochschule Niederrhein, Krefeld**
Dr.-Ing. Michael Koch	**Institut für Siedlungswasserbau, Wassergüte- und Abfallwirtschaft der Universität Stuttgart**
Dr. Andreas Landgrafe	**Röhm GmbH & Co. KG, Darmstadt**
Dr. Gaida Lapitajs	**Ludwigsburg**
Dr.-Ing. Dennis Lenzner	**Aachen**
Herr Andreas Müller	**AZR-Consulting Andreas Müller, Berlin**
Frau Dr. Barbara Pohl	**Merck KGaA, Darmstadt**
Dipl.-Ing. Christian Priller	**TÜV SÜD AG, München**
Dr. Udo Noack	**Dr. U. Noack Laboratorien, Sarstedt**
Dipl.-Phys. Bernhard F. Pilz	**pilz–abe - .analyse - .beratung -.entwicklung, Darmstadt**
Dr. Daniel Pflumm	**Verband der Technischen Überwachungs-Vereine e.V. (VdTÜV), Berlin**
Prof. Dr. Harald Platen	**FH Gießen-Friedberg, FB Krankenhaus-, Umwelt- und Biotechnologie**
Frau Dr. Angelika Recknagel	**Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung (BAM), Berlin**
Dipl.-Ing. Bernd Sax	**WSPLab Dr.-Ing. Harald Bitter, Stuttgart**
Frau Dr. Anita Schmidt	**Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung (BAM), Berlin**
Dr. Gerald Schumacher	**TÜV Industrie Service GmbH, Mannheim**
Dr. Michael Strecker	**Fraunhofer-Institut für Holzforschung - Wilhelm-Klauditz-Institut (WKI) -, Braunschweig**
Frau Dr. Sylvia Waldner-Sander	**DEKRA e.V., Stuttgart**
Prof. Dr. Bernd Wenclawiak	**Universität Siegen**
Frau Dipl.-Inf. Hannelore Wessel	**Deutsche Gesellschaft für Zerstörungsfreie Prüfung (DGZfP) e.V., Berlin**
Frau Sylvia Wilnewski	**Universität Siegen**
Prof. Dr. Kurt Ziegler	**DAP GmbH Berlin**
Prof. Dr. Adolf Zschunke	**Humboldt Universität Berlin**

Mitglieder des Ausschusses für Chemische Analytik (EDAC)

Prof. Dr. Bernd Wenclawiak (Vorsitzender)	**Universität Siegen**
Prof. Dr. Ingo Schellenberg (Stellvertreter)	**Hochschule Anhalt**
Dr. Klaus Büscher	**MERCK KGaA, Darmstadt**
Dr. Jürgen Ehmann	**SGS Institut Fresenius GmbH, Taunusstein**
Dipl.-Biol. Manfred Giesecke	**Gesellschaft für Bioanalytik Hamburg mbH, Umwelt- und Lebensmitteluntersuchungen (GBA), Hamburg**
Dr. Manfred Golze	**BAM, Berlin**
Dr. Werner Hässelbarth	**Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung (BAM), Berlin**
Prof. Dr. Manfred Hennecke	**Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung (BAM), Berlin**
Dr. Andreas Hönnerscheid	**DAP GmbH, Berlin**
Prof. Dr. Klaus-Peter Jäckel	**BASF AG, Ludwigshafen**
Prof. Dr. Walter Jäger	**Institut Prof. Dr. Jäger, Tübingen**
Prof. Dr. Rüdiger Kaus	**Hochschule Niederrhein, Krefeld**
Dr.-Ing. Michael Koch	**Institut für Siedlungswasserbau, Wassergüte- und Abfallwirtschaft der Universität Stuttgart**
Dr. Colin Liddiard	**Röhm GmbH & Co. KG, Darmstadt**
Frau Prof. Dr. Irene Nehls	**Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung (BAM), Berlin**
Dr. Udo Noack	**Dr. U. Noack Laboratorien, Sarstedt**
Frau Dr. Angelika Recknagel	**Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung (BAM), Berlin**
Frau Sylvia Wilnewski	**Universität Siegen**
Prof. Dr. Adolf Zschunke	**Humboldt Universität Berlin**

MITGLIEDER

Mitglieder des Ausschusses für Produktprüfung und –zertifizierung (EDAP)

Prof. Dr. Bernd Siegemund (Vorsitzender)	**B A D Gesundheitsvorsorge und Sicherheitstechnik GmbH, Hauptgeschäftsstelle Bonn**
Dr. Horst Huthmann (Stellvertreter)	Alpha Gesellschaft zur Prüfung und Zertifizierung von Niederspannungsgeräten e.V., Frankfurt am Main
Dr. Thomas Arndt	Röhm GmbH & Co. KG, Darmstadt
Dipl.-Ing. Günther Beer	SIEMENS AG, Erlangen
Frau Dipl.-Ing. Anja Berndt	DIN GmbH, Berlin
Jürgen Bozler	DEKRA-ITS Certification Services GmbH, Stuttgart
Dipl.-Ing. Rudolf Brinkmann	Universität Stuttgart
Sven Deeg	Deutscher Verband Unabhängiger Prüflaboratorien (VUP) e.V., Gießen
Tilmann Denkler	Deutsches Akkreditierungssystem Prüfwesen GmbH (DAP), Berlin
Dr. Ralph Derra	ISEGA - Forschungs und Untersuchungsgesellschaft mbH, Aschaffenburg
Dr. Jürgen Ehmann	SGS Institut Fresenius GmbH, Taunusstein
Dr.-Ing. Michael Garmer	DIN CERTCO Gesellschaft für Konformitätsbewertung mbH, Berlin
Dipl.-Biologe Manfred Giesecke	Gesellschaft für Bioanalytik Hamburg mbH, Umwelt- und Lebensmitteluntersuchungen (GBA), Hamburg
Dr. Manfred Golze	BAM, Berlin
Dipl.-Ing. Alois Hanß	Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg (LUBW), Karlsruhe
Dr.-Ing. Jörg Eduard Hartge	Zentralverband Elektrotechnik- und Elektronikindustrie e.V. - Abt. AET, Frankfurt
Stephan Helmprobst	LGA Train Consult GmbH, Euro Info Centre, Nürnberg
Dr.-Ing. Wilfried Hinrichs	Materialprüfanstalt für das Bauwesen, Braunschweig
Bodo Hoppe	Forschungsgemeinschaft Werkzeuge und Werkstoffe e. V., Versuchs- und Prüfanstalt, Remscheid
Dipl.-Chem. Uwe Kempf	Sonthofen
Dipl.-Phys. Norbert König	Fraunhofer-Institut für Bauphysik, Stuttgart
Dr. Daniel Pflumm	Verband der Technischen Überwachungs-Vereine e.V. (VdTÜV), Berlin
Dipl.-Phys. Bernhard F. Pilz	pilz–abe - .analyse - .beratung -.entwicklung, Darmstadt
Dipl.-Ing. Christian Priller	TÜV SÜD AG, München
Rüdiger Reitz	Berufsgenossenschaftliches Prüf- und Zertifizierungssystem (BG-PRÜFZERT), Dresden
Dipl.-Ing. Bernd Sax	WSPCERT Dr.-Ing. Harald Bitter, Stuttgart
Dr. Richard Schmidt	Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung (BAM-BZS), Berlin
Frau Dr. Anita Schmidt	Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung (BAM), Berlin
Dipl.-Ing. Harald Schwab	Fraunhofer-Institut für Holzforschung - Wilhelm-Klauditz-Institut (WKI) -, Braunschweig

MITGLIEDER

MITGLIEDERVERZEICHNIS EUROLAB-DEUTSCHLAND

A **ALPHA Gesellschaft zur Prüfung und Zertifizierung von Niederspannungsgeräten e.V.**
Dr. Horst Huthmann
Stresemannallee 19
60596 Frankfurt am Main
☎ 069/96 20 63 43
Fax: 069/96 20 63 44
@: office@alpha-cert.de
WEB: http://www.alpha-cert.de

AQura GmbH
Analytical Solutions
Dr. Arndt Müller
Rodenbacher Chaussee 4
63403 Hanau
☎ 06181/59 2799
Fax: 06181/59 3554
@: arndt.mueller@degussa.com
WEB: www.aqura.de/

B **B A D Gesundheitsvorsorge und Sicherheitstechnik GmbH; Hauptgeschäftsstelle Bonn**
Prof. Dr. Bernd Siegemund
Herbert-Rabius-Straße 1
53225 Bonn
☎ 0228/4 00 72 80
Fax: 0228/4 00 72 89
@: siegemund@bad-gmbh.de
WEB: www.bad-gmbh.de

BASF AG
Prof. Dr. Klaus-Peter Jäckel
GKA-E 210
67056 Ludwigshafen
☎ 0621/60 46 068
Fax: 0621/60 66 46 068
@: klaus-peter.jaeckel@basf-ag.de

BAUTEST - GmbH
Dr. Massimo Sosoro
Mühlmahdweg 25A
86167 Augsburg
☎ 0821/720 24-15
Fax: 0821/720 24-40
@: sosoro@bautest.de
WEB: www.bautest.de

Berufsgenossenschaftliches Prüf- und Zertifizierungssystem (BG-PRÜFZERT)
Rüdiger Reitz
Königsbrücker Landstraße 2
01109 Dresden
☎ 0351/457-2210
Fax: 0351/457-2215
@: ruediger.reitz@hvbg.de
WEB: www.hvbg.de/bg-pruefzert

Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung (BAM)
Prof. Dr. Manfred Hennecke
Unter den Eichen 87
12205 Berlin
☎ 030/8104-1000
Fax: 030/8104-1007
@: hennecke@bam.de
WEB: www.bam.de

Bundesverband der Meßstellen für Umwelt – und Arbeitsschutz e.V. BUA
Dr. Manfred Buck
Gyrenkampstr. 5
45239 Essen
☎ 0201/49 71 12
Fax: 0201/49 72 12
@: drmbuck@compuserve.de
WEB: www.bua-verband.de

C **Dr. Volker Czabon Management-System-Beratung**
Dr. Volker Czabon
Am Weinstock 15
65205 Wiesbaden
☎ 06122/15441
Fax: 06122/15814
@: Dr.Czabon-MSB@t-online.de

CEGELEC - Anlagen- und Automatisierungstechnik GmbH
Heinz-Josef Otte
Gutenstetter Str. 14a
90449 Nürnberg
☎ 0911/9943-102
Fax: 0911/9943-200
@: heinz-josef.otte@cegelec.com
WEB: www.ndt.cegelec.com

D **DACH Deutsche Akkreditierungsstelle Chemie GmbH**
Dr. Andreas Steinhorst
Gartenstr. 6
60594 Frankfurt am Main
☎ 069/66 37 19 0
Fax: 069/66 37 19 20
@: Andreas.Steinhorst@dach-gmbh.de

Ralf Degner
Pilsenseestr. 23
82211 Hersching
☎ 08152/6754
Fax: 08152/98 96 10
@: Appl-system@t-online.de

DEKRA eV
Dr. Sylvia Waldner-Sander
Handwerkstraße 15
70565 Stuttgart
☎ 0711/78 61-25 65
Fax: 0711/78 61-25 69
@: sylvia.waldner-sander@dekra.com
WEB: www.dekra-umwelt.de

Deutsche Gesellschaft für Zerstörungsfreie Prüfung (DGZfP) e.V.
Dr. Rainer Link
Max-Planck-Str. 6
12489 Berlin
☎ 030/67807-0
Fax: 030/67807-109
@: lk@dgzfp.de
WEB: www.dgzfp.de

Deutsche Institute für Textil- und Faserforschung Stuttgart
Dipl.-Ing. Hartmut Haid
Körschtalstr. 26
73770 Denkendorf
☎ 0711/9340-221
Fax: 0711/9340-297
@: hartmut.haid@itvd.uni-stuttgart.de
WEB: www.itvd.uni-stuttgart.de

Deutsche Vereinigung des Gas- und Wasserfaches DVGW
Frau Stoppel (Sekretariat)
Josef-Wirmer-Str. 1-3
53123 Bonn
☎ 0228/9188-805
Fax: 0228/9188-988
@: info@dvgw.de
WEB: www.dvgw.de

MITGLIEDER

Deutscher Verband Unabhängiger Prüflaboratorien e.V. (VUP)
Dr. Tilman Burggraef;
Sven Deeg (GF)
Kerkrader Str. 9
35394 Gießen
☎ 0641/94466 0
Fax: 0641/94466 22
@: office@vup.de
WEB: www.vup.de

Deutsches Akkreditierungssystem Prüfwesen GmbH
Univ.-Prof. Dr.-Ing. habil Kurt Ziegler
Ernst-Augustin-Strasse 15
12489 Berlin
☎ 030/670591 40
Fax: 030/670591 15
@: zentrale@dap.de
WEB: www.dap.de

DIN CERTCO
Gesellschaft für Konformitätsbewertung mbH
Dr. Michael Garmer
Alboinstraße 56
12103 Berlin
☎ 030/7562 11 48
Fax: 030/7562 11 41
@: michael.garmer@dincertco.de
WEB: www.dincertco.de

F Forschungsgemeinschaft Werkzeuge und Werkstoffe e. V. Versuchs- und Prüfanstalt (VPA)
Dr.-Ing. Gunther C. Stehr
Berghauser Str. 62
42859 Remscheid
☎ 02191/900 300
Fax: 02191/900 320
@: g.stehr@fgw.de
WEB: www.fgw.de

Fraunhofer-Institut für Holzforschung (WKI) Qualitätsprüfung und-bewertung
Dipl.-Ing. Harald Schwab
Bienroder Weg 54 E
38108 Braunschweig
☎ 0531/2155-370
Fax: 0531/2155-907
@: harald.schwab@wki.fhg.de
WEB: www.wki.fhg.de

Fraunhofer-Institut für Bauphysik
Dipl.-Phys. Norbert König
Nobelstr. 12
70569 Stuttgart
☎ 0711/970-3370
Fax: 0711/970-3385
@: koenig@ibp.fraunhofer.de
WEB: www.ibp.fhg.de

Fraunhofer-Institut für Betriebsfestigkeit und Systemzuverlässigkeit LBF
Dipl.-Ing. Norbert Gäth
Bartningstr. 47
64289 Darmstadt
☎ 06151/705-263
Fax: 06151/705-303
@: norbert.gaeth@lbf.fraunhofer.de
WEB: www.lbf.fraunhofer.de

Prof. Dr.-Ing. Holger Frenz
Institut für Eignungsprüfung GbR
Langenbochumer Str. 310
45701 Herten
☎ 02366/18 10 855
Fax: 02366/18 10 984
@: frenz@eignungspruefung.de
WEB: www.eignungspruefung.de

G GEMATRIA TEST LAB GmbH
Dr. Thomas Herrling
Pestalozzistrasse 5-8
13187 Berlin
☎ 030/4373 77-64
Fax: 030/4373 77-65
@: gematria@email.de

Gesellschaft Deutscher Chemiker (GDCh)
Prof. Dr. Walter Jäger
Postfach 90 04 40
60444 Frankfurt am Main
☎ 069/7917-580
Fax: 069/7917-656
@: fg@gdch.de

Gesellschaft für Qualitätssicherung und Materialprüfung mbH
Dr.-Ing. M. Roßbach
Am Zehnthof 197-203
45307 Essen
☎ 0201/59 213-21
Fax: 0201/8524161
@: mrossbach@t-online.de

GHMT AG
Dipl.-Ing. Dirk Wilhelm
In der Kolling 13
66450 Bexbach
☎ 06826/9228-0
Fax: 06826/9228-99
@: wilhelm@ghmt.de
WEB: www.ghmt.de

Dr. Manfred Golze
Unter den Eichen 87
12205 Berlin
☎ 030 8104 1943
Fax: 030 8104 1947
@: manfred.golze@bam.de

H Andreas Hentschel
Institut Kirchhoff Berlin GmbH
Albestrasse 3-4
12159 Berlin
☎ 030 851 0 28-27
Fax: 030 851 0 28-99
@: ah@institut-kirchhoff.de

I Institut Dr. Erdmann GmbH
Dr.med.vet.Thomas Wilke
Amselweg 12
33378 Rheda-Wiedenbrück
☎ 05242 9063 0
Fax: 05242 9063 10
@: kontakt@erdmann-institut.de
WEB: www.erdmann-institut.de

Institut für Siedlungswasserbau, Wassergüte- und Abfallwirtschaft der Universität Stuttgart (iswa)
Dr.-Ing. Michael Koch
Bandtäle 2
70569 Stuttgart
☎ 0711/685-65-444
Fax: 0711/685-67-809
@: Michael.Koch@iswa.uni-stuttgart.de
WEB: www.uni-stuttgart.de/ch

MITGLIEDER

Institut für Standardisierung und Dokumentation im Med. Labor (INSTAND)
Prof. Dr. Hans Reinauer
Postfach 25 02 11
40093 Düsseldorf
☎ 0211/15 92 13-0
Fax: 0211/15 92 13-32
@: instand@instand-eV.de

K **Prof. Dr. Rüdiger Kaus**
Hauptstr. 135
42555 Velbert
☎ 02151/822-16
Fax: 02151/822-175
@: rkaus@web.de

Dipl.-Chem. Uwe Kempf
Richard-Wagner Str. 6
87527 Sonthofen
☎ 08321/788 545
Fax: 08321/788 546
@: uwe.kempf@tgd-bayern.de
WEB: www.bgd-bayern.de

L **Frau Dr. Gaida Lapitajs**
Oderstr. 27
71638 Ludwigsburg
☎ 07141/87 03 66
@: GLapitajs@belgacom.net

Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg (LUBW)
Dipl.-Ing Alois Hanß
Großoberfeld 3
Postfach 100163
76231 Karlsruhe
☎ 9 (0) 7 21/56 00-3158
Fax: 49 (0) 7 21/56 00-3200
e-Mail: alois.hanss@lubw.bwl.de
URL: www.lubw.baden-wuerttemberg.de

M **MERCK KGaA**
Dr. Klaus Büscher
Frankfurter Str. 250
64293 Darmstadt
☎ 06151/722694
Fax: 06151/726286
@: Klaus.Buescher@Merck.de

Andreas Müller
AZR Consulting Andreas Müller
Pankstr. 8-10, Aufgang B
13127 Berlin
☎ 030/219 17 102
Fax: 030/219 17 103
@: mueller@azr-consulting.de

N **Nemko GmbH & Co. KG**
Prüf- und Zertifizierungsstelle, EMV-Labor
Dipl.-Ing. Jahn Stephansen
Reetzstr. 58
76318 Pfinztal
☎ 07240/63-20
Fax: 07240/63-11 oder 63-36
@: Jahn.Stephansen@nemko.de
WEB: www.nemko.de

P **Panasonic Services Europe**
a Division of Panasonic
Panasonic Testing Centre
Dipl.-Ing. Hans-Joachim Habeck
Winsbergring 15
22525 Hamburg
☎ 040/85 49 3555
Fax: 040/85 49 3560
@: Hans-Joachim.Habeck@eu.panasonic.com
WEB: www.panasonic-tc.de

Physikalisch-Technische Bundesanstalt (PTB)
Dr. André Henrion
Bundesallee 100
38116 Braunschweig
☎ 0531/592 3120
Fax: 0531/592 3015
@: andre.henrion@ptb.de

Dipl.-Phys. Bernhard F. Pilz
PILZ-abe. analyse-.beratung-.entwicklung
Prinz-Christians-Weg 7
64287 Darmstadt
☎ mobil 0160 97 32 77 28
AB: 06151 15 96-214
Fax: 06151 42 22 66
@: info@pilz-abe.de
WEB: http://www.pilz-abe.de

Prüf- und Forschungsinstitut Pirmasens e.V. (PFI)
Dr.rer.nat. Gerhard Nickolaus
Marie-Curie-Str. 19
66953 Pirmasens
☎ 06331/24900
Fax: 06331/249060
@: gerhard.nickolaus@pfi-ps.de
WEB: www.pfi-ps.de

R **Röhm GmbH & Co. KG**
Dr. Colin Liddiard
Kirschenallee
64293 Darmstadt
☎ 06151/184963
Fax: 06151/184726
@: Colin.Liddiard@degussa.com

RWE EUROtest GmbH
Dr.-Ing. Ingo Diefenbach
Unterste-Wilms-Str. 52
44143 Dortmund
☎ 0231/438-2861
Fax: 0231/438-2634
@: Sekretariat@rweEUROtest.com
WEB: www.rweEUROtest.com

S **Saybolt van Duyn GmbH**
Dr. Georg Szczendzina
Altendorfer Str. 97-101
45143 Essen
☎ 0201/821600
Fax: 0201/8216024
@: essen@saybolt.de
WEB: http://www.saybolt.com

Prof. Dr. Ingo Schellenberg
Hochschule Anhalt; Abt. Bernburg
Strenzfelder Allee
2806406 Bernburg
☎ 03471/355 11 88
Fax: 03471/355 11 89
@: schellenberg@loel.hs-anhalt.de

Dr. Thomas Schlüter
c.a.s. (conformity assessment services)
Birkhahnstr. 14
46145 Oberhausen
☎ 0208/6282587
Fax: 0208/6282586
@: dr.thomas.schlueter@t-online.de

Dr. Anita Schmidt
Unter den Eichen 87
12205 Berlin
☎ 030/8104 3762
Fax: 030 78104 4628
@: anita.schmidt@bam.de

MITGLIEDER

Dr. Peter Schneider - Begutachter
Auf der Heide 31
31141 Hildesheim
☎ 0512/87 81 28
Fax: 0512/87 81 29
@: schneider-hildesheim@t-online.de

SGS Institut Fresenius GmbH
Dr. Jürgen Ehmann
Im Maisel 14
65232 Taunusstein
☎ 06128/744-418
Fax: 06128/744-9-902
@: juergen.ehmann@institut-fresenius.de
WEB: www.institut-fresenius.de

SIEMENS AG
Abt. CT SR
Dipl.-Ing. Günther Beer
San-Carlos-Str. 7
91058 Erlangen
☎ 09131-7-32791
Fax: 09131-7-33265
@: guenther.beer@siemens.com
WEB: http://w4.siemens.de/ct/de/home/index.html

SIGMA-ALDRICH Chemie GmbH
Geschäftsbereich SUPELCO
Eschenstr. 5
82024 Taufkirchen
☎ 089/6513-0
Fax: 089/6513-1160

T **TÜV SÜD AG**
Konzernbereich für Akkreditierung, Zertifizierung und Normenwesen
Dipl.-Ing., Dipl.-Wirtsch.-Ing. (FH) Christian Priller
Westendstr. 199
80686 München
☎ 089/5791-2352
Fax: 089/5791-2698
@: christian.priller@tuev-sued.de
WEB: www.tuev-sued.de

U **Umweltbundesamt**
WD Dr. J. Abshagen
Thielallee 68
14195 Berlin
☎ 030/8903-1687
Fax: 030/8903-1833 / -1830
@: hans-joachim.hummel@uba.de

V **VDE Global Services GmbH**
Dr.-Ing. Gerhard Dreger
Merianstr. 29
63069 Offenbach/Main
☎ 069/8600 6910
Fax: 069/8600 6999
@: dreger@vdeglobalservices.com
WEB: www.vdeglobalservices.com

Verband der Materialprüfungsanstalten e.V.
VMPA-Geschäftsstelle
Dipl.-Phys. Elke Gehrke
Ernst-Augustin-Strasse 15
12489 Berlin
☎ 030/67044-570
Fax: 030/67044-572
@: berlin@vmpa.de
WEB: www.vmpa.de

Verband der Technischen Überwachungs-Vereine e.V.
Dr. Klaus Brüggemann
Friedrichstrasse 136
10117 Berlin
☎ 030/76 00 95-31
Fax: 030/76 00 95-40
@: klaus.brueggemann@vdtuev.de
WEB: www.vdtuev.de

Verband Deutscher Untersuchungslaboratorien e.V.
Dr. Volker Müller
Schiffgraben 36
30175 Hannover
☎ 0511/8505-244 oder -347
Fax: 0511/8505-348
@: vdu@uvn-online.de
WEB: www.vdu-online.de

W **Wehrwissenschaftliches Institut für Werk-, Explosiv- und Betriebsstoffe**
Dr. Wolfgang Uedelhoven
Landshuter Straße 70
85435 Erding
☎ 08122/9590-3630
Fax: 08122/9590-3633
@: WolfgangUedelhoven@Bundeswehr.org
WEB: www.wiweb-erding.de

Prof. Dr. Bernd Wenclawiak
Universität Siegen; Analytische Chemie
Adolf-Reichwein-Str. 2
57078 Siegen
☎ 0271/740 45 73
Fax: 0271/740 24 14
@: wenclawiak@chemie.uni-siegen.de

Frau Sylvia Wilnewski
Staatl. Gepr. Lebensmittelchemikerin
Breitenbacherstrasse 27
57074 Siegen
☎ 0271/740 42 42
Fax: 0271/740 24 14
@: wilnewski@chemie.uni-siegen.de

WSPLab
Dr.-Ing. Harald Bitter
Kapuzinerweg 7
70374 Stuttgart
☎ 0711/95 39 22 – 0
Fax: 0711/95 39 22 - 66
@: info@wsplab.de
WEB: www.wsplab.de

Z **ZEMLABOR - Institut für Baustoffprüfungen**
Dr.-Ing. Struth GmbH
Dr.-Ing. Reinhard Struth
Hans-Böckler-Str. 20
59269 Beckum
☎ 02521/8201-0
Fax: 02521/7318
@: struth@zemlabor.de
WEB: www.zemlabor.de

Zentralverband Elektrotechnik- und Elektronikindustrie (ZVEI) e.V. - Abt. Allgemeine Elektrotechnik
Dr.-Ing. Jörg Eduard Hartge
Stresemannallee 19
60596 Frankfurt
☎ 069/6302-459
Fax: 069/6302-234
@: hartge@zvei.org
WEB: www.zvei.de

Prof. Dr. Adolf Zschunke
Rapsweg 115
04207 Leipzig
☎ 0341/230 49 33
Fax: 0341/230 49 33
@: zschunke35@aol.com

ZWP Werkstoffprüfung Peters GmbH & Co. KG
Herr Haase
Mausegatt 12
47228 Duisburg
☎ 02065/9974-0
Fax: 02065/9974-99
@: info@zwp-werkstoffpruefung-peters.de
WEB: www.zwp-werkstoffpr-peters.de

Mitgliederstand Mai 2006

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

AKS	Staatliche Akkreditierungsstelle Hannover
ALTS	Arbeitskreis Lebensmittelhygienischer Tierärztlicher Sachverständiger
ATF	Ausschuss für Technische Fragen des DAR
BAM	Bundesanstalt für Materialforschung und –prüfung
BMWi	Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie
CEN	European Committee for Standardisation
CEOC	European Confederation of Organisations for Testing, Inspection Certification and Prevention
CITAC	Co-Operation on International Traceability in Anaytical Chemistry
DACH	Deutsche Akkreditierungsstelle Chemie GmbH
DAP	Deutsches Akkreditierungssystem Prüfwesen GmbH
DAR	Deutscher Akkreditierungsrat
DASMIN	Deutsche Akkreditierungsstelle Mineralöl GmbH
DATECH	Deutsche Akkreditierungsstelle für Technik e.V.
DGHM	Deutsche Gesellschaft für Hygiene und Mikrobiologie
DIS	Draft international standard
DKD	Deutscher Kalibrierdienst
EA	European Co-operation for Accreditation
EA IC	EA Inspection Committee
EA LC	EA Laboratory Committee
EAAB	EA Advisory Board
EAAB-CA	College of Conformity Assessment Operators in the EAAB
EDAP	Ausschuss für Produktprüfung und –zertifizierung von EUROLAB-Deutschland
EDAQ	Ausschuss für Qualitätsmanagement von EUROLAB-Deutschland
EDAC	Ausschuss für Chemische Analytik von EUROLAB-Deutschland
EEE-PT	EA / EUROLAB / EURACHEM working group on proficiency testing
EU	European Union
EURACHEM	A Focus For Analytical Chemistry in Europe
EUROMET	European Collaboration in Measurement Standards
FH	Fachhochschule
GDCh	Gesellschaft Deutscher Chemiker
GUM	Guide to Expression of Uncertainty in Measurement
IAF	International Accreditation Forum
IAGRM	International Advisory Group on Reference Materials
IEC	International Electrotechnical Commission
ILAC	International Laboratory Accreditation Co-operation
ISO	International Organisation for Standardisation
ISO/CASCO	ISO Council committee on conformity assessment
JWG	Joint working group
JTC PTC	Joint Technical Committee on Product Testing and Certification
LGA	Landesgewerbeanstalt Bayern
LMET	Landesamt für Mess- und Eichwesen Thüringen
MU	Messunsicherheit-
NQSZ 3	Normenausschuss Qualitätsmanagement, Statistik und Zertifizierung
PLG	Permanent Liaison Group
PTB	Physikalisch-Technische Bundesanstalt
QMS	Qualitätsmanagementsystem
RM	Referenzmaterial
SOGS	Gruppe der Hohen Normungsbeamten der Europäischen Kommission
TC QA	Technical Committee on Quality Assurance
TGA	Trägergemeinschaft Akkreditierung
UMK	Umweltminister-Konferenz
VAAM	Vereinigung für allgemeine und angewandte Mikrobiologie
VIM	International Vocabulary of Basic and General Terms in Metrology
WG	Working Group
ZLG	Zentralstelle der Länder für Gesundheitsschutz bei Arzneimitteln und Medizinprodukten
ZLS	Zentralstelle der Länder für Sicherheitstechnik